

# Ungleiche Kindheiten

Tanja Betz

Professorin für Allgemeine Erziehungswissenschaft / Kindheitsforschung

Potenziale der Kindheit – Perspektiven der frühen Bildung  
Online-Kongress Bundesministerium für Bildung und Forschung  
(BMBF)/Deutsches Jugendinstitut e.V. (DJI), 21. Mai 2021

JOHANNES GUTENBERG  
UNIVERSITÄT MAINZ



---

# Überblick

## Ausgangsproblem und Fokus

Empirie I:      Quantität & frühe Bildungsungleichheiten  
                    Ursachensuche

Empirie II:     Qualität & kompensatorische Wirkungen  
                    Ursachensuche

Empirie III:    Wirkungen breiter gedacht

## Fazit und Ausblick

# Ausgangsproblem

„beharrliche soziale Ungleichheiten der Lebensbedingungen von Familien“;  
„ungleiche Bedingungen des Aufwachsens von Kindern, die dem Anspruch der  
Chancengerechtigkeit widersprechen“

(9. Familienbericht: BMFSFJ 2021, S. 8)

hohe Konstanz in „armutsbedingte(n) Einschränkungen des aktuellen Kinderlebens“  
und der Zukunftschancen (Handbuch Kinderarmut: Rahn/Chassé 2020, S. 9)

## (1) Sozioökonomischer Status & Lebensalter

rd. 1/5 aller Personen unter 18 Jahren sind arm (Paritätischer  
Gesamtverband 2020; Bertelsmann Stiftung 2020)

rd. jeder fünfte in Armut lebende Mensch in Deutschland ist ein Kind  
(Paritätischer Gesamtverband 2018; BMAS 2020)



Zeichnung: Renate Alf

# Ausgangsproblem

## (2) Sozioökonomischer Status & Familienform

Alleinerziehende & Paare mit drei und mehr Kindern häufiger armutsgefährdet (BMAS 2020; Details: Groh-Samberg et al. 2020, S. 102)

## (3) Sozioökonomischer Status & Migrationsgeneration/-hintergrund

< 5-jährige Kinder

1. Generation: 56% Armutsgefährdung

2. Generation: 30% Armutsgefährdung

ohne Migrationshintergrund: 12% Armutsgefährdung

(DJI-Kinder- und Jugendmigrationsreport 2020: Lochner & Jähnert 2020, S. 46)

34% : 12% Armutsgefährdung bei < 6 jährigen Kindern mit vs. ohne zugeschriebenen Migrationshintergrund (BpB 2020)

→ Coronabedingte Verstärkung sozialer Ungleichheit; sich verfestigende Armutsrisiken (Datenreport 2021: Destatis/WZB/BiB 2021)

---

# Ausgangsproblem und Fokus

## **Sozioökonomischer Status → ungleiche Bildungschancen**

„trotz der bisherigen Reformbemühungen bleiben sie **hartnäckig** bestehen und erschweren den **sozialen Aufstieg** von Kindern aus ressourcenschwachen Familien. Der **Abbau dieser Bildungsbarrieren** stellt (nicht nur) das Bildungssystem vor beträchtliche Herausforderungen“

(9. Familienbericht: BMFSFJ 2021, S. 8)

„seit Beginn dieses Jahrhunderts wird verstärkt das **Potenzial von Kitas** adressiert, **herkunftsbedingte Ungleichheiten** mit „**Bildung von**

**Anfang an“ auszugleichen“** (Nationaler Bildungsbericht: Autorengruppe Bildungsberichterstattung 2020, S. 75)

**Kitas als Bildungseinrichtungen:** die „neben der **Familie** ein wichtiges Fundament für die weitere Bildungsbiografie (...) legen und an die sich **erhebliche Erwartungen** hinsichtlich des **Ausgleichs herkunftsbedingter Bildungsbenachteiligungen** richten“ (ebd., S. 102)

→ **Quantität & Qualität**

---

# Empirie I: Quantität & frühe Bildungsungleichheiten

## **Deskription und Verteilungen**

selektive Inanspruchnahme von Angeboten  
früher Bildung, Betreuung und Erziehung („ungleiche Bildungsbeteiligung“)

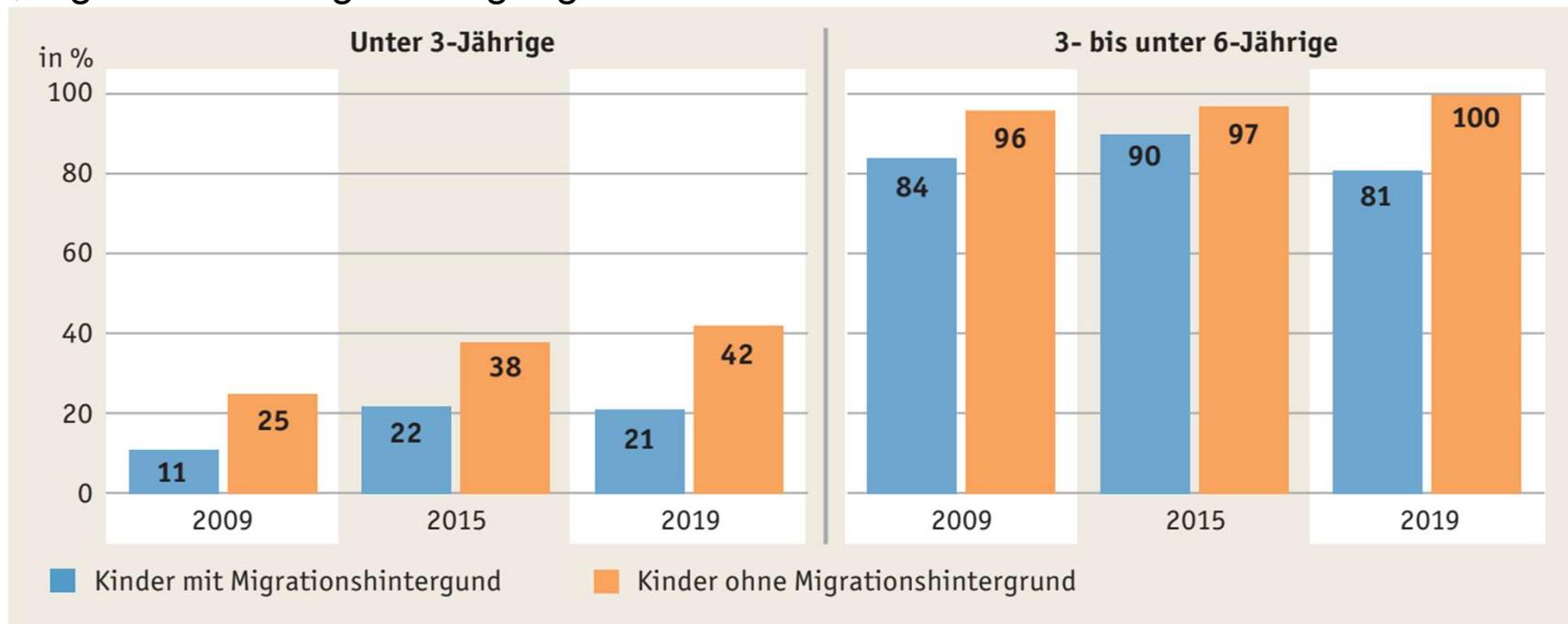
Differentielle Nutzungsquoten (Roßbach & Spieß 2019)

z.B. überproportionaler Anstieg bei unter dreijährigen Kindern aus  
einkommensstärkeren Haushalten & schulbildungsnahen Müttern seit  
Anfang 1990er-Jahre in Ost und West

# Empirie I: Quantität & frühe Bildungsungleichheiten

## Deskription und Verteilungen

„ungleiche Bildungsbeteiligung“



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, KJH-Statistik, Bevölkerungsstatistik, Mikrozensus Tab. C3-5web (Autorengruppe Bildungsberichterstattung 2020)

→ Migrationsunterschiede verschwinden i.T., wenn sozioökonomische Faktoren berücksichtigt werden (Roßbach & Spieß 2019)

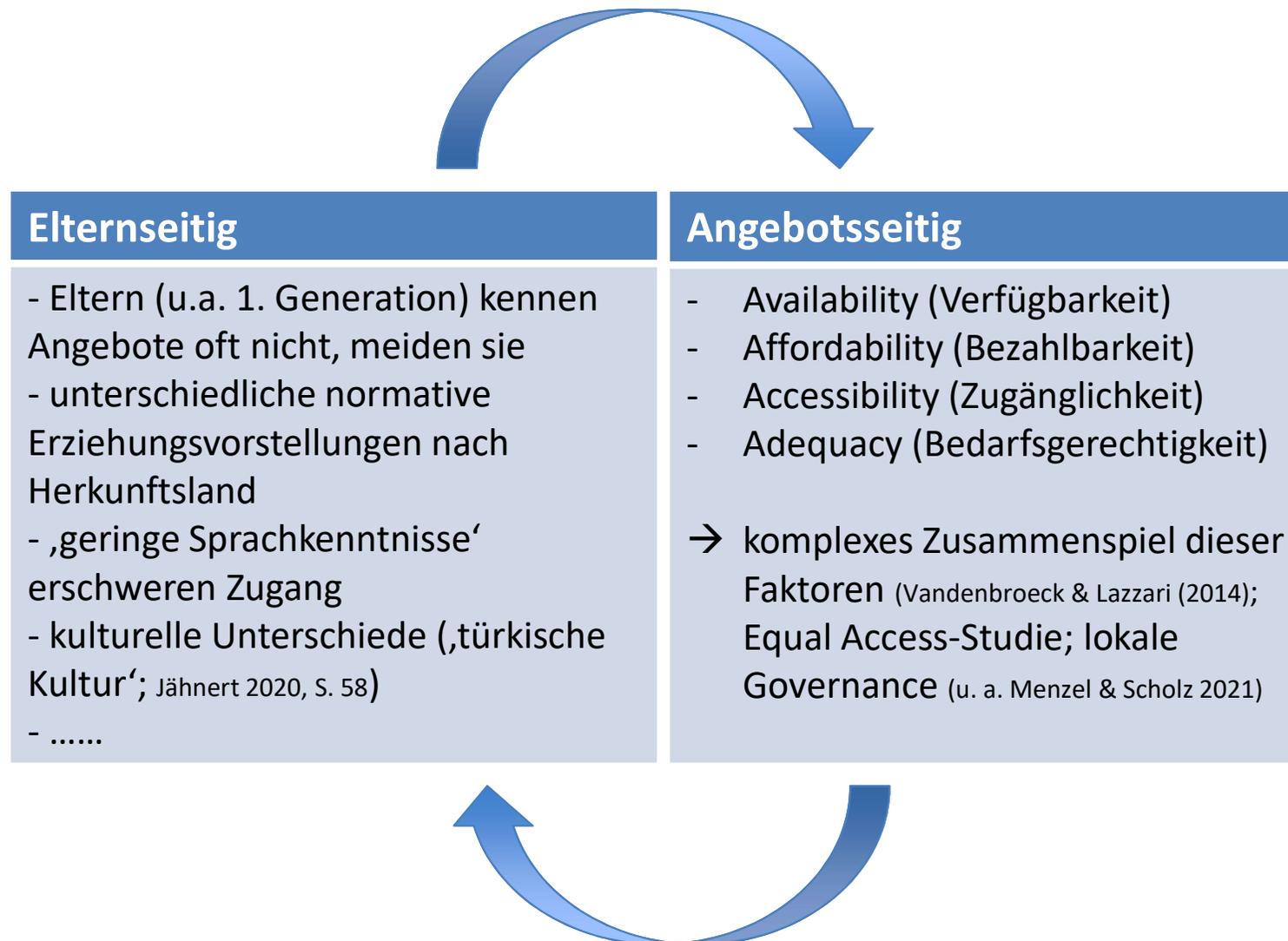
# Ursachensuche für ungleiche Verteilungen

Zugangshürden abbauen (Autorengruppe Bildungsberichterstattung 2020, S. 104), v.a. für die, die von Kita „sprachlich am meisten profitieren würden“ (ebd.)

| Elternseitig   | Angebotsseitig   |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"><li>- Eltern (u.a. 1. Generation) kennen Angebote oft nicht, meiden sie</li><li>- unterschiedliche normative Erziehungsvorstellungen nach Herkunftsland</li><li>- ‚geringe Sprachkenntnisse‘ erschweren Zugang</li><li>- kulturelle Unterschiede („türkische Kultur“; Jähnert 2020, S. 58)</li><li>- .....</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>- Availability (Verfügbarkeit)</li><li>- Affordability (Bezahlbarkeit)</li><li>- Accessibility (Zugänglichkeit)</li><li>- Adequacy (Bedarfsgerechtigkeit)</li></ul> <p>→ komplexes Zusammenspiel dieser Faktoren (Vandenbroeck &amp; Lazzari (2014); Equal Access-Studie; lokale Governance (u. a. Menzel &amp; Scholz 2021)</p> |

Elternwünsche bzgl. Kita-Platz (U3) bei Familien mit und ohne Migrationshintergrund gleich, aber: Familien ohne Migrationshintergrund gelingt es besser, Platz zu bekommen (Olszenka & Meiner-Teubner 2020, S. 99)

# Ursachensuche für ungleiche Verteilungen



# Ungleiche Verteilungen

## Soziale Segregation

Kinder aus Familien mit niedrigem formalen Bildungsniveau besuchen meist Einrichtung im eigenen Stadtteil; entsprechend häufiger in sozial benachteiligten Stadtteilen; homogenisierte Zusammensetzung der Klientel (Hogrebe 2016; Becker & Schober 2017)

zugleich: einrichtungsbezogene Segregation stärker als residentielle Segregation (Hogrebe 2018)



Zeichnung: Renate Alf

---

# Empirie II: Qualität & kompensatorische Wirkungen

**Wunsch (Kompensation!) und Wirklichkeit klaffen stark auseinander.**

Wirkungsstudien / quantitative Studien: **Alle Kinder profitieren** in Entwicklung, „wenn sie eine Einrichtung von hoher Qualität besuchen oder an einem qualitativ hochwertigen Projekt teilnehmen“ (Anders & Roßbach 2019, S. 463; Anders 2013)

→ **eindeutige kompensatorische Effekte (bei hoher Qualität) nicht nachgewiesen, Forschungslage heterogen**  
(bildungsökonomische Studien: Deutungen positiver (u.a. Bellani et al. 2019), sozial- und erziehungswissenschaftliche Studien: Deutungen verhaltener)

längerfristige Effekte vorschulischer Bildung & Betreuung auf Schulerfolg: „weder umfassende Angleichung von Bildungschancen noch ein Ausgleich der Bildungsdefizite zwischen den Sozialschichten bzw. zwischen autochthonen und allochthonen Schulkindern“ (Becker 2016, S. 153; Becker & Lauterbach 2004)

# Ursachensuche für ausbleibende Wirkungen

## Interne Faktoren: fehlende Qualität

- zu schlechte Rahmenbedingungen  
(Strukturqualität; → Finanzierung, Steuerung)
- zu schlechte Orientierungs- und Prozessqualität  
(→ Weiterbildung, Professionalisierung)



Zeichnung: Klaus Pitter  
Quelle: Bertelsmann Stiftung

---

# Ursachensuche für ausbleibende Wirkungen

## Zusammenspiel von internen & externen Faktoren

- Familie als Lernumgebung, Zusammenspiel von Kita und Familie
  - „Home quality“ (‚Qualität von Familie‘; Kuger et al. 2017), „high quality parenting“ (ebd., S. 2-3), „Anregungsqualität“ von Familie (Autorengruppe Bildungsberichterstattung 2020, S. 78)
  - Bildungs- und Erziehungspartnerschaft als Qualitätsstandard (internationale Befunde zu fehlenden ungleichheitsreduzierenden Wirkungen: Betz et al. 2017)
  
- ungleiche Bildungs- und Betreuungsarrangements / Betreuungsmix (u. a. AID:A 2009; de Moll & Betz 2014; EDUCARE-Studie: de Moll 2017, 2020; Walper & Grgic 2013; Knoll 2018); ‚making up the middle class child‘; ‚enrichment activities‘ (Vincent & Ball 2007)

---

# Empirie III: Wirkungen breiter gedacht

# (Historische) Analysen zu Diskursen zur frühen Bildung

## **I: Historische Analysen** (u. a. Klinkhammer 2014; Seyss-Inquart 2017)

u.a. Begriff der „Chance“ verändert sich seit 1960er-Jahren

Chance auf andere → Kinder/Peers/Gleichgesinnte

gleiche Chancen für alle - auch für benachteiligte Kinder  
→ kompensatorische Logik

bestmögliche Startchancen → ökonomische Rationalitäten und  
humankapitaltheoretische Erwartungen („ich bin zwar noch nicht groß,  
aber schon Humankapital“; Seyss-Inquart 2011, S. 141)

Bildungsökonomische Studien in Corona-Pandemie – Kinder als  
zukünftiges Humankapital (Alberth & Marke 2021)  
frühe Chancen – gleiche Chancen (kritisch: Heid 2016; Giesinger 2007)

Material:

u. a. Gesetze, Verordnungen,  
(Bundestags-  
/Landtags)Protokolle, Bildungs-  
und Erziehungspläne, Berichte  
(Nationale Bildungsberichte,  
Armut- und Reichtums-  
berichte, Familienberichte,  
Kinder- und Jugendhilfe-  
berichte, ...); Curricula,  
Praxiszeitschriften, Aus- und  
Weiterbildungsmaterialien,  
Ratgeber, Internetforen

# (Historische) Analyse von Diskursen zur frühen Bildung

**II: Gegenwartsbezogene Analysen** (u. a. EDUCARE-Studie: Bischoff et al. 2013; Betz, de Moll & Bischoff 2013; Betz & Bischoff 2018; Janssen & Vandenbroeck 2018)

u.a.

Defizitperspektive auf migrantisch markierte Kinder und Eltern

Defizitperspektive auf arme Kinder; ‚die anderen Kinder‘ (u.a. Engler & Damm 2021)

→ Normalisierung und Normierung von früher Kindheit (Kelle & Mierendorff 2013)

→ *relevant für: Überzeugungen & Deutungsmuster in Kitas*

Risiko der Unterförderung; Verantwortungszuschreibungen an Eltern

→ Responsibilisierung von Familie (u. a. Kutscher 2013; Lange & Thiessen 2018, Oelkers 2018)

→ privilegiere Milieus sprechen auf Responsibilisierungen ungleich besser an als Eltern aus weniger privilegierten Milieus, Folge: Ungleichheit in Bildungschancen wird eher verschärft (Kelle, Schmidt & Schweda 2017)

→ Inanspruchnahme früher Bildung, Betreuung, Erziehung mit öffentlichen Kindheitsvorstellungen verquickt (Knoll 2018)

→ *relevant für: Überzeugungen & Deutungsmuster in Kitas*

# Analyse von ungleichheitsrelevanten Praxen in Kitas

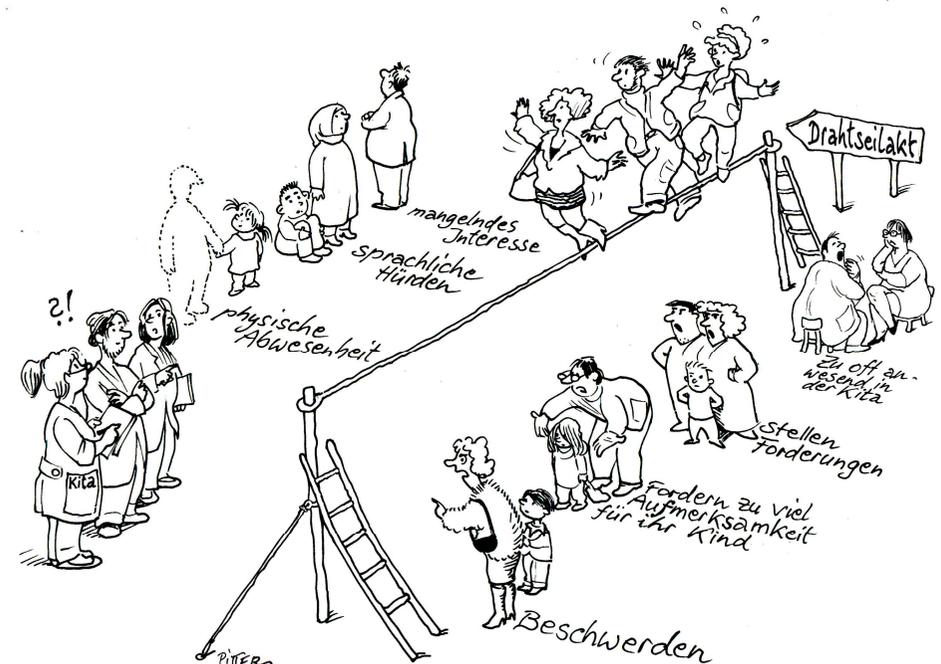
## I: ‚Sprechen über‘ – Erleben und Deuten

(u. a. Kuhn 2018, Mierendorff 2017, Panagiotopoulou 2017; Thon & Mai 2018; Betz et al. 2019; Cloos 2018; Machold & Carnin 2018; Simon et al. 2019)

Fachkräfte:

Eltern ‚mit Migrationshintergrund‘  
homogenisierend als (kultur-)different  
und abweichend (Kuhn 2018)

Eltern, die als migrantisch markiert werden,  
müssen selbst erzogen werden (Betz et al. 2019)  
→ Widersprüche zwischen Symmetrie &  
Intervention (Cloos, Zehbe & Krähnert 2020)



Zeichnung: Klaus Pitter  
Quelle: Bertelsmann Stiftung

# Analyse von ungleichheitsrelevanten Praxen in Kitas

Klassifikationen und Differenzsetzungen des (bildungspolitischen) Diskurses in Kitas präsent (,sozial schwach‘, ,bildungsfern‘, i.T. migrantisch)

Fachkräfte ringen um Kategorisierungen, sind sich i.T. ihrer Schablonen bewusst

(Bildungsferne Schichten ist ein „ganz gruseliges Wort“; Thon & Mai 2018, S. 121)

→ Differenzdilemma (Kuhn 2013; 2020; Bischoff 2017)

Wahrnehmung, Denken & Handeln ,hinter den Entscheidungen‘, nicht leicht zugänglich/implizit, schwer veränderlich

→ habitus-, armuts-, migrationssensible Ansätze in der Frühpädagogik



Zeichnung: Renate Alf

# Analyse von ungleichheitsrelevanten Praxen in Kitas

## II: ‚Sprechen mit‘ – Machen („Doing“)

(u.a. Neumann 2011, 2013; Diehm et al. 2015; Machold & Wienand 2018; Betz et al. 2019; Bollig & Sichma 2021; Alasuutari 2010)

Zusammenspiel von Kita und Familie:

Kommunikation geteilt, nebeneinander her, konflikthaft;

Machtgefälle in Kommunikation (Karila 2006; Cloos et al. 2013; Kesselhut 2015; Brooker 2010)

Diagnosen (Sprachförderbedarf) (Kelle 2006; Diehm et al. 2013)

z.B. Testergebnisse werden nachträglich verändert  
(Kuhn & Mai 2016)

→ *Wie* werden in Kitas Ungleichheiten situiert reproduziert?

**qualitative Wirkungsforschung und – zusätzlich/neu:**

**quantitative/qualitative Nebenwirkungsforschung**

Ziel: Abbau von Benachteiligung/Kompensation

→ zugleich Exklusion, Diskriminierung, Stigmatisierung,  
Druck, Stress, Responsibilisierung, Deprofessionalisierung...



Zeichnung: Klaus Pitter  
Quelle: Bertelsmann Stiftung

---

# Fazit und Ausblick

## Ertrag

Grundlagenorientiertes und bildungspolitisch & -praktisch relevantes Wissen um ungleiche Kindheiten auf vielen Ebenen

(Verteilung/Nutzungsquoten; Qualität – Entwicklungsförderung/Kompetenzzuwachs; Überzeugungen/Deutungsmuster, Praktiken, Diskurse & Arrangements)

i. T. Wissen, was wirkt - was wirkt nicht?

i. T. Wissen, wie wirkt etwas? Dilemmata, Balancierungen

in Anfängen: Wissen, was pädagogisch Handelnde ‚brauchen‘: Kompetenzen, Wissen & Können, Sensibilisierung (‚armuts-, habitus-, migrationssensibles pädagogisches Handeln‘)

# Fazit und Ausblick

## Herausforderungen I

„Wirkungsforschung“ für Abbau hartnäckiger bildungsbezogener Ungleichheiten

Wissen, was wirkt (**Begleitforschung I**) erweitern um

- Wissen *wie genau* es wirkt
- *warum etwas (nicht)* wirkt
- Nebenwirkungsforschung (**Begleitforschung II**)

Überwindung einseitiger Rezeptionsweisen von Studien:  
Metaanalysen / internationale Reviews

Erkenntnishemmende Arbeitsteilung zwischen  
quantitativer und qualitativ-rekonstruktiver  
Bildungsforschung (**Forschungs-Forschungs-Dialoge**)



Zeichnung: Klaus Pitter  
Quelle: Bertelsmann Stiftung

---

# Fazit und Ausblick

## Herausforderungen II

Forschungspraxis

wer (Kinder & Eltern) wird durch Forschung erreicht?

Problem sozial selektiver Stichproben / Samples

wer (Kitas, Träger, Fachkräfte) wird durch Forschung erreicht?

Problem der Teilnahme an Studien (auch im Zeitverlauf)

**Forschungs-Praxis-Dialoge** / Forschungsk Kooperationen –  
partizipative Forschung; statt: Transfer → Transformation von  
Wissen (in Öffentlichkeiten)

(Bollig, Göbel & Sichma 2021 i. Dr.; Weltzien et al. 2022 in Vorb.)

erkenntnisförderliche Bedingungen der Forschungsförderung  
(längerfristiger, nachhaltiger; ‚verlängertes Engagement‘)

---

Vielen Dank!

Kontakt:

[tbetz@uni-mainz.de](mailto:tbetz@uni-mainz.de)

[www.tanja-betz.de](http://www.tanja-betz.de)

# Literaturverzeichnis

- Alasuutari, M. (2010). Striving at Partnership: Parent-Practitioner Relationships in Finnish Early Educators' Talk. *European Early Childhood Education Research Journal*, 18(2), 148–161. doi:10.1080/13502931003784545
- Alberth, L. & Marke, V. (2021). Stimme der Kinder oder Stimmung in der Familie? Ein kindheitssoziologischer Blick auf Kinder in der "Corona-Forschung". *Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation*, 41(2), 228–233.
- Anders, Y. & Roßbach, H.-G. (2019). Pädagogische Qualität in der Kindertagesbetreuung. In O. Köller, M. Hasselhorn, F. Hesse, K. Maaz, J. Schrader, H. Solga, C. K. Spieß & K. Zimmer (Hrsg.), *Das Bildungswesen in Deutschland. Bestand und Potenziale* (S. 441–470). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Anders, Y. (2013). Stichwort: Auswirkungen frühkindlicher institutioneller Betreuung und Bildung. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 16(2), 237–275. doi:10.1007/s11618-013-0357-5
- Autorengruppe Bildungsberichterstattung (Hrsg.). (2020). *Bildung in Deutschland 2020. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Bildung in einer digitalisierten Welt*. Bielefeld: wbv Media.
- Becker, B. & Schober, P. S. (2017). Not Just Any Child Care Center? Social and Ethnic Disparities in the Use of Early Education Institutions with a Beneficial Learning Environment. *Early Education and Development*, 28(8), 1011–1034. doi:10.1080/10409289.2017.1320900
- Becker, R. & Lauterbach, W. (2004). Vom Nutzen vorschulischer Kinderbetreuung für Bildungschancen. In R. Becker & W. Lauterbach (Hrsg.), *Bildung als Privileg? Erklärungen und empirische Befunde zu den Ursachen von Bildungsungleichheiten* (S. 127–159). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Becker, R. (2016). Bildungseffekte vorschulischer Erziehung und Elementarbildung – Bessere Bildungschancen für Arbeiter- und Migrantenkinder. In R. Becker & W. Lauterbach (Hrsg.), *Bildung als Privileg? Erklärungen und empirische Befunde zu den Ursachen von Bildungsungleichheiten* (5. Auflage) (S. 145–181). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Bellani, L., Biewen, M., Bonin, H., Boockmann, B., Brändle, T., Helbig, A., Hübgen, S., Kugler, P. & Pollak, R. (2019). *Aktuelle und vergangene Entwicklungen sozialer Mobilität im Lichte institutioneller und struktureller Rahmenbedingungen*. Begleitforschung zum Sechsten Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung. Berlin: Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung e.V. (IAW), Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), IZA Institute of Labor Economics.
- Bertelsmann Stiftung (Hrsg.). (2020). *Factsheet. Kinderarmut in Deutschland*. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.
- Betz, T. & Bischoff, S. (2018). Kindheit unter sozialinvestiven Vorzeichen. In A. Lange, H. Reiter, S. Schutter & C. Steiner (Hrsg.), *Handbuch Kindheits- und Jugendsoziologie* (S. 49–66). Wiesbaden: Springer VS.
- Betz, T., Bischoff, S., Eunicke, N., Kayser, L. B. & Zink, K. (2017). *Partner auf Augenhöhe? Forschungsbefunde zur Zusammenarbeit von Familien, Kitas und Schulen mit Blick auf Bildungschancen*. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.
- Betz, T., Bischoff-Pabst, S., Eunicke, N. & Menzel, B. (2019). *Kinder zwischen Chancen und Barrieren. Zusammenarbeit zwischen Kita und Familie: Perspektiven und Herausforderungen* (Forschungsbericht 1). Gütersloh: Bertelsmann Stiftung. doi:10.11586/2019043
- Betz, T., de Moll, F. & Bischoff, S. (2013). Gute Eltern – schlechte Eltern. Politische Konstruktionen von Elternschaft. In Kompetenzteam Wissenschaft des Bundesprogramms »Elternchance ist Kinderchance«, L. Correll & J. Lepperhoff (Hrsg.), *Frühe Bildung in der Familie. Perspektiven der Familienbildung* (S. 69–80). Weinheim: Beltz Juventa.
- Bischoff, S. (2017). *Habitus und frühpädagogische Professionalität. Eine qualitative Studie zum Denken und Handeln von Fachkräften in Kindertageseinrichtungen*. Weinheim: Beltz Juventa.
- Bischoff, S., Pardo-Puhlmann, M., de Moll, F. & Betz, T. (2013). Frühe Kindheit als „Grundstein für eine erfolgreiche Bildungsbiografie“. Deutungen ‚guter Kindheit‘ im politischen Diskurs. In B. Grubenmann & M. Schöne (Hrsg.), *Frühe Kindheit im Fokus. Entwicklungen und Herausforderungen (sozial-)pädagogischer Professionalisierung* (S. 15–34). Berlin: Frank & Timme.

# Literaturverzeichnis

- Bollig, S. & Sichma, A. (2021). „Weißt du, das ist Arbeit der Familie“. Zu- und Abweisung von Optimierungsansprüchen als boundary work im Verhältnis von Eltern und Kindertageseinrichtungen. Trier: Unveröffentlichtes Manuskript.
- Bollig, S., Göbel, S. & Sichma, A. (2021 i.E.). Komplexe Öffentlichkeitsverhältnisse. Feldeintritte als Gegenstand der reflexiven Erarbeitung ethnographischer Transferprodukte zur Zusammenarbeit von Kita und Familie. In B. Hünersdorf, G. Breidenstein, J. Dinkelaker, O. Schnoor & T. Tyagunova (Hrsg.), *Going public? Erziehungswissenschaftliche Ethnografie und ihre Öffentlichkeiten*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Brooker, L. (2010). Constructing the triangle of care: Power and professionalism in practitioner/parent relationships. *British Journal of Educational Studies*, 58(2), 181–196. doi:10.1080/00071001003752203
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2020). *Lebenslagen in Deutschland. Der Sechste Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung*. Berlin.
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2021). *Neunter Familienbericht. Eltern sein in Deutschland – Ansprüche, Anforderungen und Angebote bei wachsender Vielfalt*. Berlin.
- Bundeszentrale für politische Bildung (2020). *Armutsgefährdungsquoten von Migranten. Nach ausgewählten Merkmalen, Anteil der armutsgefährdeten Personen in Prozent, gemessen am mittleren Einkommen auf Bundesebene (Bundesmedian), 2019*. Berlin: Statistisches Bundesamt. Zugriff am 28.05.21 unter [www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/61788/armut-von-migranten](http://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/61788/armut-von-migranten)
- Cloos, P. (2018). Zusammenarbeit mit Eltern. In T. Schmidt & W. Smidt (Hrsg.), *Handbuch empirische Forschung in der Pädagogik der frühen Kindheit* (S. 211–227). Münster: Waxmann.
- Cloos, P., Krähnert, I. & Zehbe, K. (2020). Familie und Kindertageseinrichtungen. In J. Ecarius & A. Schierbaum (Hrsg.), *Handbuch Familie. Erziehung, Bildung und pädagogische Arbeitsfelder*. Wiesbaden: Springer VS. doi:10.1007/978-3-658-19861-9\_1-1
- Cloos, P., Schulz, M. & Thomas, S. (2013). Wirkung professioneller Bildungsbegleitung von Eltern. Rekonstruktive Forschungsperspektiven auf kindheitspädagogische Settings. In Kompetenzteam Wissenschaft des Bundesprogramms „Elternchance ist Kinderchance“, L. Correll & J. Lepperhoff (Hrsg.), *Frühe Bildung in der Familie. Perspektiven der Familienbildung* (S. 253–267). Weinheim: Beltz Juventa.
- de Moll, F. & Betz, T. (2014). Inequality in pre-school education and care in Germany: an analysis by social class and immigrant status. *International Studies in Sociology of Education*, 24(3), 237–271. doi:10.1080/09620214.2014.932086
- de Moll, F. (2017). Soziale Ungleichheit jenseits der Kindertageseinrichtung: Milieuspezifische Bildungs- und Betreuungspraxen von Familien mit 2–6-jährigen Kindern. *Pädagogische Rundschau*, 71(3/4), 305–334. doi:10.3726/PR2017-3/4\_305
- de Moll, F. (2020). Milieuspezifische Bildungs- und Betreuungsarrangements und elterliche Sollen vorstellungen in der frühen Kindheit. In T. Betz, S. Bischoff-Pabst & F. de Moll (Hrsg.), *Leitbilder »guter« Kindheit und ungleiches Kinderleben* (S. 90–116). Weinheim: Beltz Juventa.
- Der Paritätische Gesamtverband (Hrsg.). (2018). *Wer die Armen sind. Der Paritätische Armutsbericht 2018*. Berlin.
- Der Paritätische Gesamtverband (Hrsg.). (2020). *Gegen Armut hilft Geld. Der Paritätische Armutsbericht 2020*. Berlin.
- Diehm, I., Kuhn, M., Machold, C. & Mai, M. (2013). Ethnische Differenz und Ungleichheit. Eine ethnographische Studie in Bildungseinrichtungen der frühen Kindheit. *Zeitschrift für Pädagogik*, 59(5), 644–656.
- Diehm, I., Kuhn, M., Machold, C. & Mai, M. (2015). Ethnische Differenz und Ungleichheit. Eine Studie zu Bildungsungleichheit im Kindergarten am Beispiel von Sprachstandserhebungen in Nordrhein Westfalen. *Erziehung und Unterricht*, (3-4), 344–353.
- Engler, A. & Damm, E. Y. (2021). „Arme“ Kinder in Bildungs- und Erziehungsplänen. Eine Diskursanalyse zur Konstruktion „armer“ Kinder in Bildungs- und Erziehungsplänen der Länder Rheinland-Pfalz und Hamburg. Unveröffentlichter Forschungsbericht. Mainz: Johannes Gutenberg-Universität.
- Giesinger, J. (2007). Was heißt Bildungsgerechtigkeit? *Zeitschrift für Pädagogik*, 53(3), 362–381.

# Literaturverzeichnis

- Groh-Samberg, O., Büchler, T. & Gerlitz, J-Y. (2020). *Soziale Lagen in multidimensionaler Längsschnittbetrachtung*. Begleitforschung zum Sechsten Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung. Bremen: Universität Bremen SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik.
- Heid, H. (2016). Über die (Un-)Tauglichkeit zentraler Prinzipien zur Überwindung sozialer Bildungsungerechtigkeit. *Zeitschrift für Grundschulforschung*, 9(1), 95–106.
- Hogrebe, N. (2016). Segregation im Elementarbereich – Mobilität und Trägerschaft. *Zeitschrift für Grundschulforschung*, 9(1), 20–33.
- Hogrebe, N. (2018). Forschung zu segregierten Kindheiten in und außerhalb von Kindertageseinrichtungen: (De-)Konstruktion von Ungleichheit durch eine sozialstrukturanalytische Kindheitsforschung? In T. Betz, S. Bollig, M. Joos & S. Neumann (Hrsg.), *Gute Kindheit. Wohlbefinden, Kindeswohl und Ungleichheit* (S. 182–196). Weinheim: Beltz Juventa.
- Jähnert, A. (2020). Lebenswelten von jungen Menschen mit Migrationshintergrund: Familialer Alltag und Freizeitgestaltung. In S. Lochner & A. Jähnert (Hrsg.), *DJI-Kinder- und Jugendmigrationsreport 2020. Datenanalyse zur Situation junger Menschen in Deutschland* (S. 48–89). Bielefeld: wbv Media.
- Janssen, J. & Vandenbroeck, M. (2018). (De)constructing parental involvement in early childhood curricular frameworks. *European Early Childhood Education Research Journal*, 26(1), 813–832. doi:10.1080/1350293X.2018.1533703
- Karila, K. (2006). The significance of parent-practitioner interaction in early childhood education. *Zeitschrift für qualitative Bildungs-, Beratungs- und Sozialforschung (ZBBS)*, 7(1), 7–24.
- Kelle, H. & Mierendorff, J. (Hrsg.). (2013). *Normierung und Normalisierung der Kindheit*. Weinheim: Beltz Juventa.
- Kelle, H. (2006). Sprachtests – ethnographisch betrachtet. Ein Beitrag zur Kulturanalyse frühdiagnostischer Testverfahren. *Zeitschrift für qualitative Bildungs-, Beratungs-, und Sozialforschung (ZBBS)*, 7(2), 271–291.
- Kelle, H., Schmidt, F. & Schweda, A. (2017). Entstehung und Abbau von Bildungsungleichheiten. Herausforderungen für die empirische Bildungsforschung mit Fokus auf der frühen Kindheit. In I. Diehm, M. Kuhn & C. Machold (Hrsg.), *Differenz – Ungleichheit – Erziehungswissenschaft Verhältnisbestimmungen im (Inter-)Disziplinären* (S. 63–79). Wiesbaden: Springer VS.
- Kesselhut, K. (2015). Machtvolle Monologe. „Elterngespräche“ als Herstellungsorte von Differenz. In P. Cloos, K. Koch & C. Mähler (Hrsg.), *Entwicklung und Förderung in der frühen Kindheit. Interdisziplinäre Perspektiven* (S. 207–222). Weinheim: Beltz Juventa.
- Klinkhammer, N. (2014). *Kindheit im Diskurs. Kontinuität und Wandel in der deutschen Bildungs- und Betreuungspolitik*. Marburg: Tectum.
- Knoll, A. (2018). *Kindheit herstellen: Diskurs, Macht und soziale Ungleichheit in Betreuung und Alltagsgestaltung*. Wiesbaden: Springer VS.
- Kuger, S., Marcus, J. & Spieß, K. (2017). *Does Quality of Early Childhood Education and Care Affect the Home Learning Environment of Children? [Discussion Papers of DIW Berlin]*. Berlin: DIW.
- Kuhn, M. & Mai, M. (2016). Ethnisierende Differenzierungen im Elementarbereich – Sprachstandserhebungsverfahren zwischen landes- und kommunalpolitischen Direktiven und situiertem eigenlogischen Vollzug. In T. Geier & K. Zaborowski (Hrsg.), *Migration – Auflösungen und Grenzziehungen. Perspektiven einer erziehungswissenschaftlichen Migrationsforschung* (S. 115–132). Wiesbaden: Springer VS.
- Kuhn, M. (2013). *Professionalität im Kindergarten. Eine ethnographische Studie zur Elementarpädagogik in der Migrationsgesellschaft*. Wiesbaden: Springer VS.
- Kuhn, M. (2018). Zwischen Einschluss und Ausschluss. Diskursive Erzeugungen der anderen Eltern in der schweizerischen Kindertagesbetreuung. In C. Thon, M. Menz, M. Mai & L. Abdessadok (Hrsg.), *Kindheiten zwischen Familie und Kindertagesstätte* (S. 75–91). Wiesbaden: Springer VS.
- Kuhn, M. (2020). Ungleichheit in der frühen Kindheit – Zugänge und Befunde qualitativ-rekonstruktiver Studien. In G. Müller & R. Thümmler (Hrsg.), *Frühkindliche Bildung zwischen Wunsch und Wirklichkeit: Neues zur Kindheits- und Familienpädagogik* (S. 82–101). Weinheim: Beltz Juventa.

# Literaturverzeichnis

- Kutscher, N. (2013). Ambivalenzen frühkindlicher Bildung im Kontext sozialstaatlicher Politiken und Programme. In Sektion Sozialpädagogik und Pädagogik der frühen Kindheit (Hrsg.), *Konsens und Kontroversen. Sozialpädagogik und Pädagogik der frühen Kindheit im Dialog* (S. 45–55). Weinheim: Beltz Juventa.
- Lange, A. & Thiessen, B. (2018). Eltern als Bildungscoaches? Kritische Anmerkungen aus intersektionalen Perspektiven. In K. Jergus, J. O. Krüger & A. Roch (Hrsg.), *Elternschaft zwischen Projekt und Projektion. Aktuelle Perspektiven der Elternforschung* (S. 273–293). Wiesbaden: Springer VS.
- Lochner, S. P. & Jähnert, A. (Hrsg.). (2020). *DJI-Kinder- und Jugendmigrationsreport 2020. Datenanalyse zur Situation junger Menschen in Deutschland*. Bielefeld: wbv Media.
- Machold, C. & Carnin, J. (2018). Re-Präsentationspraktiken von Kindsein und Kindheit in der Migrationsgesellschaft und ihre Ungleichheitsrelevanz. Sprechen über Kinder in Kindertagesstätte und Grundschule. In T. Betz, S. Bollig, M. Joos & S. Neumann (Hrsg.), *Gute Kindheit. Wohlbefinden, Kindeswohl und Ungleichheit* (S. 233–248). Weinheim: Beltz Juventa.
- Machold, C. & Wienand, C. (2018). Ethnizitätsrelevante Unterscheidungspraktiken in Bildungseinrichtungen. Re-Konstruktion der Genese von Ungleichheit in der Migrationsgesellschaft als Anspruch einer längsschnittlichen Ethnografie. *Zeitschrift für qualitative Forschung*, 19(1-2), 131–146. doi:10.3224/zqf.v19i1-2.09
- Menzel, B. & Scholz, A. (2021). (Un)gleiche Zugänge zu frühkindlichen Bildungs- und Betreuungsangeboten? Ergebnisse zur Bedeutung kommunaler Steuerung aus qualitativen Fallstudien in Deutschland, Kanada und Schweden. *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung*, 16(1), 57–74. doi:10.3224/diskurs.v16i1.05
- Mierendorff, J. (2017). Elterliche und institutionelle Praxen der Distinktion in kommerziellen Kindertageseinrichtungen in Deutschland – die narrative Konstruktion von Ungleichheit. In I. Diehm, M. Kuhn & C. Machold (Hrsg.), *Differenz – Ungleichheit – Erziehungswissenschaft. Verhältnisbestimmungen im (Inter-)Disziplinären* (S. 239–256). Wiesbaden: Springer VS.
- Neumann, S. (2011). Welche Unterscheidungen machen einen Unterschied? Zur sozialen Selektivität der Sprachverwendung in „Maison Relais pour Enfants“. *Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation*, 31(4), 349–362.
- Neumann, S. (2013). Kindheit und soziale Ungleichheit. Perspektiven einer erziehungswissenschaftlichen Kindheitsforschung. In S. Siebholz, E. Schneider, S. Busse, S. Sandring & A. Schippling (Hrsg.), *Prozesse sozialer Ungleichheit. Bildung im Diskurs* (S. 141–151). Wiesbaden: Springer VS.
- Oelkers, N. (2018). Kindeswohl: Aktivierung von Eltern(-verantwortung) in sozialinvestiver Perspektive. In K. Jergus, J. O. Krüger & A. Roch (Hrsg.), *Elternschaft zwischen Projekt und Projektion. Aktuelle Perspektiven der Elternforschung* (S. 103–119). Wiesbaden: Springer VS.
- Olszenka, N. & Meiner-Teubner, C. (2020). Kindertagesbetreuung. In S. Lochner & A. Jähnert (Hrsg.), *DJI-Kinder- und Jugendmigrationsreport 2020. Datenanalyse zur Situation junger Menschen in Deutschland* (S. 94–106). Bielefeld: wbv Media.
- Panagiotopoulou, A. (2017). Mehrsprachigkeit und Differenzherstellung in Einrichtungen frühkindlicher Erziehung und Bildung. In I. Diehm, M. Kuhn & C. Machold (Hrsg.), *Differenz – Ungleichheit – Erziehungswissenschaft. Verhältnisbestimmungen im (Inter-)Disziplinären* (S. 257–274). Wiesbaden: Springer VS.
- Rahn, P. & Chassé, K. A. (2020). Kinderarmut – Einleitende Überlegungen zu diesem Buch. In P. Rahn & K. A. Chassé (Hrsg.), *Handbuch Kinderarmut* (S. 9–26). Opladen: Verlag Barbara Budrich.
- Roßbach, H.-G. & Spieß, C. K. (2019). Frühe Bildung in Kindertageseinrichtungen: Rahmenbedingungen und Entwicklungen. In O. Köller, M. Hasselhorn, F. W. Hesse, K. Maaz, J. Schrader, H. Solga, C. K. Spieß & K. Zimmer (Hrsg.), *Das Bildungswesen in Deutschland: Bestand und Potenziale* (S. 409–440). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Seyss-Inquart, J. (2011). „Wenn ich groß bin, werde ich Humankapital“ – Anmerkungen über die institutionelle Fremdbetreuung von Kindern. In R. Casale & E. Forster (Hrsg.), *Jahrbuch Frauen- und Geschlechterforschung in der Erziehungswissenschaft. Ungleiche Geschlechtergleichheit. Geschlechterpolitik und Theorien des Humankapitals* (S. 131–142). Opladen: Verlag Barbara Budrich.
- Seyss-Inquart, J. (2017). Aktive Kinder, überforderte Pädagog\_innen und berufstätige Mütter – Differenzmarkierungen im politischen Sprechen über Kitas. In U. Stenger, D. Edelmann, M. Schulz & D. Nolte (Hrsg.), *Diversität in der Pädagogik der frühen Kindheit. Im Spannungsfeld zwischen Konstruktion und Normativität* (S. 168–182). Weinheim: Beltz Juventa.

# Literaturverzeichnis

- Simon, S., Prigge, J., Lochner, B. & Thole, W. (2019). Deutungen von Armut – Pädagogische Thematisierungen von und Umgangsweisen mit sozialer Ungleichheit in Kindertageseinrichtungen. *neue praxis. Zeitschrift für Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Sozialpolitik*, (5), 395–415.
- Statistisches Bundesamt (Destatis), Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) & Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) (Hrsg.). (2021). *Datenreport 2021. Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutschland*. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.
- Thon, C. & Mai, M. (2018). Positionierungen in ‚Milieus‘. Zum Differenzdilemma im Sprechen pädagogischer Fachkräfte über Eltern. In C. Thon, M. Menz, M. Mai & L. Abdessadok (Hrsg.), *Kindheiten zwischen Familie und Kindertagesstätte: Differenzdiskurse und Positionierungen von Eltern und pädagogischen Fachkräften* (S. 113–129). Wiesbaden: Springer VS.
- Vandenbroeck, M. & Lazzari, A. (2014). Accessibility of early childhood education and care: a state of affairs. *European Early Childhood Education Research Journal*, 22(3), 327–335. doi:10.1080/1350293X.2014.912895
- Vincent, C. & Ball, S. J. (2007). „Making Up“ the Middle – Class Child: Families, Activities and Class Dispositions. *Sociology*, 41(6), 1061–1077. doi:10.1177/0038038507082315
- Walper, S. & Grgic, M. (2013). Verhaltens- und Kompetenzentwicklung im Kontext der Familie: Zur relativen Bedeutung von sozialer Herkunft, elterlicher Erziehung und Aktivitäten in der Familie. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 16(3), 503–531. doi:10.1007/s11618-013-0375-3
- Weltzien, D., Wadepohl, H., Cloos, P., Friedrich, T. & Schelle, R. (in Vorb. 2022). *Transfer in der Frühpädagogik*. Forschung in der Frühpädagogik. Band 15. Freiburg: FEL-Verlag.